



Niederschrift

über die

18. Sitzung des Kreisausschusses des Landkreises Erlangen-Höchststadt

Sitzungstermin: Montag, den 31.01.2011
Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr
Sitzungsende: 12:25 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes in Erlangen

Anwesend sind:

Landrat

Landrat Eberhard Irlinger
stv. Landrätin Karin Knorr
stv. Landrat Manfred Bachmayer

CSU-Fraktion

Kreisrat Andreas Galster
Kreisrätin Christa Matschl
Kreisrat Walter Nussel
Kreisrätin Friederike Schönbrunn
Kreisrat Ulrich Wustmann

SPD-Fraktion

Kreisrat Jörg Bubel
Kreisrat Konrad Gubo
Kreisrat Dr. German Hacker
Kreisrätin Melitta Schön

FW-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrat Wolfgang Hirschmann

Gäste/Sachverständige

Kreisrätin Irmgard Conrad

Kreisrätin Elke Weis
Frau Erb

Herr Jürgen Üblacker

Verwaltung

Verwaltungsdirektor Dieter Sperber
Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt
Oberregierungsrätin Kathrin Gensler
Kreisbaumeister Thomas Lux
Ltd. Medizinaldirektor Dr. Peter Lederer
Verwaltungsoberratsrat Heinz Ettinger
Verwaltungsamtmann Marcus Schlemmer
Verwaltungsamtmann Andrea Wittmann
Beschäftigter Matthias Peschke
Verwaltungsamtmann Dietmar Pimpl
Gleichstellungsbeauftragte Claudia Wolter
Beschäftigter Markus Hladik
Verwaltungsamtfrau Annette Herla
Verwaltungsoberratsrätin Gabriele Paar
Regierungsoberratsinspektor Thomas Wächter
Verwaltungsinspektorin Beate Noppenberger
Sachgebietsleiterin Heike Krahmer
Regierungsinspektor Matthias Görz
Verwaltungsamtsrätin Claudia Jarosch
Beschäftigte Dorothea Ackermann
Beschäftigter Friedrich Geyer
Beschäftigter Andreas Brandmann
Verwaltungsoberratsrat Gerhard Zinser
Regierungsinspektor René Rackelmann
Beschäftigter Friedrich Schlegel
Verwaltungsamtmann Armin Deller
Regionalmanager Matthias Nicolai

nicht Mitglied im Kreisausschuss,
bis 11:59 Uhr, Ende der öffentlichen Sitzung
nicht Mitglied im Kreisausschuss
Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-
agenturen/-zentren; bis 9:50 Uhr, nach TOP 1/2
bis 11:59 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

bis 11:59 Uhr, Ende öffentliche Sitzung
bis 11:59 Uhr, Ende öffentliche Sitzung
bis 11:59 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

bis 11:59 Uhr, Ende öffentliche Sitzung
bis 11:59 Uhr, Ende öffentliche Sitzung
bis 11:59 Uhr, Ende öffentliche Sitzung
bis 11:59 Uhr, Ende öffentliche Sitzung
bis 11:59 Uhr, Ende öffentliche Sitzung
bis 11:59 Uhr, Ende öffentliche Sitzung

[illegible]

Schriftführer

Regierungsamtfrau Birgit Stolla

Entschuldigt fehlen:

Kreisrat Wilfried Glässer

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung:

1. Beteiligung am Modellprojekt der Bayerischen Staatsregierung "Koordinierungszentren für Bürgerschaftliches Engagement".
2. Abwicklung des Haushaltsjahres 2010.
3. Vorberatung des Kreishaushalts 2011.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 18.01.2011; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

I. Öffentliche Sitzung

1. Beteiligung am Modellprojekt der Bayerischen Staatsregierung „Koordinierungszentren für Bürgerschaftliches Engagement“

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt den Mitgliedern des Kreisausschusses eine umfangreiche Sitzungsvorlage vor.

Landrat Irlinger spricht sich ausdrücklich für eine Beteiligung am Modellprojekt der Bayerischen Staatsregierung „Koordinierungszentren für Bürgerschaftliches Engagement“ aus. Es handle sich um ein Zukunftsprojekt für den Landkreis, das für alle 25 Gemeinden von hohem Nutzen sein würde. Die Koordinierung des für alle wichtigen ehrenamtlichen Engagements müsse flächendeckend kompetent gewährleistet werden.

In mehreren Wortmeldungen wird die Maßnahme begrüßt, andererseits wird zum Ausdruck gebracht, dass diese Tätigkeit eher bei den Gemeinden gesehen wird und eine Koordinierungsstelle auf Landkreisebene daher nicht für notwendig erachtet wird.

Frau Erb von der Landesagentur für Freiwilligenagenturen/ -zentren erläutert die Aufgaben der Koordinierungszentren für Bürgerschaftliches Engagement ausführlich. Demnach sollen diese in erster Linie Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger sein, die sich in irgendeiner Form ehrenamtlich engagieren möchten. Hierzu gehöre auch die Vermittlung von zeitlich begrenzter projektbezogener ehrenamtlicher Tätigkeit. Darüber hinaus werden Vereine und Organisationen unterstützt, die mit ehrenamtlich Tätigen arbeiten. Es können wirksame Netzwerke gebildet und Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden. Frau Erb ergänzte außerdem, dass es zur Refinanzierung der Kosten eine aussagefähige Studie der Universität Regensburg gebe. Diese habe auch den monetären Nutzen der Koordinierungszentren nachgewiesen. Es handle sich um eine infrastrukturfördernde Maßnahme die bereits in über 40 Landkreisen eingeführt wurde. Nach Auslauf der staatlichen Förderung erfolge die Finanzierung meistens zusammen mit Beteiligung von Firmen.

Landrat Irlinger ergänzt nochmals die einmalige Chance am Modellprojekt teilzunehmen sollte wahrgenommen werden. Seiner Ansicht nach können zwar einige aber nicht alle 25 Gemeinden diese Aufgaben leisten. Inwieweit die Stelle durch bereits vorhandenes Personal besetzt bzw. eine spätere Beteiligung von Firmen angestrebt werden solle, könne noch geklärt werden.

Der Kreisausschuss lehnt mit Stimmengleichheit folgenden Beschluss ab:

Der Landkreis Erlangen-Höchstadt beteiligt sich am Modellprojekt „Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement“.

Die Verwaltung wird beauftragt einen entsprechenden Antrag beim zuständigen Staatsministerium einzureichen.

Abstimmung: abgelehnt

Ja: 6 Nein: 6 Anwesend: 12

2. Abwicklung des Haushaltsjahres 2010

Den Mitgliedern des Kreisausschusses wurde hierzu eine ausführliche Sitzungsvorlage zugesandt.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird empfohlen, im Haushaltsjahr 2010 Haushaltsreste entsprechend der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Liste zu bilden.

Im Laufe des Haushaltsjahres 2010 sind bei verschiedenen Haushaltsstellen Mehrausgaben entstanden, die durch Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen gedeckt sind. Die Mehrausgaben und die entsprechende Deckung nach der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Auflistung werden genehmigt bzw. dem Kreistag zur Genehmigung empfohlen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12

3. Vorberatung des Kreishaushalts 2011

Den Mitgliedern des Kreisausschusses wurde neben dem Haushaltsentwurf 2011 ein Antrag auf Erhöhung des Zuschusses für den „Verein zum Schutz misshandelter Frauen e.V.“ übersandt. Als Tischvorlagen werden ein Antrag auf finanzielle Förderung des Neubaus der BRK Rettungswache in Höchststadt a. d. Aisch als auch der Vorschlag des Landrats zur Deckung der Mehrbelastung aus der Erhöhung des Hebesatzes der Bezirksumlage um 4,8 Punkte verteilt. Die Tischvorlagen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Landrat Irlinger erläutert in seiner Rede zum Haushaltsentwurf 2011 dessen wesentliche Inhalte zusammengefasst und die aus der Anhebung der Bezirksumlage resultierenden schwierigen Rahmenbedingungen. Demnach erfülle der Landkreis mit einem Gesamtbudget von rund 110 Mio. € seine gesetzlichen Aufgaben für seine Bürgerinnen und Bürger. Trotz erheblicher Rückgänge in der Steuerkraft wäre der Landkreis in der Lage gewesen, auch 2011 einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen, der auf der Basis der bisher soliden Finanzpolitik ohne eine Veränderung des Hebesatzes der Kreisumlage ausgekommen wäre. Die massive Erhöhung des Hebesatzes der Bezirksumlage um 4,8 Punkte verursache dem Landkreis und seinen Gemeinden 2011 eine Zusatzbelastung von 5,4 Mio. Euro, die derzeit nicht gedeckt ist. Es gelte nun, in den Haushaltsberatungen einen Weg zu finden, der die Interessen des Landkreises und der kreisangehörigen Gemeinden in einen angemessenen Ausgleich bringe.

Die Schwerpunkte des vorliegenden Haushaltsentwurfes lägen mit jeweils 18, 6 Mio. Euro bei den Schulen und im Sozialbereich und mit 12,4 Mio. Euro bei den öffentlichen Einrichtungen, Wirtschaft und Verkehr. Die an den Bezirk Mittelfranken abzuführende Bezirksumlage übersteige mit 28,6 Mio. Euro jedes Fachbudget des Landkreises.

Im Weiteren weist Landrat Irlinger auf den hervorragenden Zustand der 13 Schulen in der Trägerschaft des Landkreises hin. Die großen Anstrengungen des Landkreises zum Erhalt, zur Sanierung und zum Ausbau der schulischen Infrastruktur zeigen sich auch in den laufenden und kommenden Investitionsmaßnahmen im Schulbereich. Schwerpunkte liegen hierbei insbesondere bei der räumlichen Entlastung der Realschule Höchststadt a. d. Aisch, der Aufnahme des Unterrichtsbetriebs an der kommunalen Fachschule für Maschinenbautechnik in Herzogenaurach sowie den Sanierungs-, Modernisierungs- und Erneuerungsmaßnahmen am Gymnasium Höchststadt a. d. Aisch. Allein die dort geplanten Aufwendungen stellen ein Investitionsvolumen in Höhe von mehr als 10 Mio. Euro dar. Bedauerlich sei, dass der Freistaat Bayern zur dringend notwendigen Errichtung einer Fachoberschule im Landkreis nach wie vor seine Zustimmung verweigere.

Im Vordergrund des Sozial Etats stehe die Erfüllung der gesetzlichen Pflichtaufgaben des Landkreises. Die finanziellen Schwerpunkte bilden dabei die Sozialhilfe, die Jugendhilfe und die Grundsicherung. Hierfür müsse der Landkreis 14,3 Mio. Euro selbst aufbringen. Erfreulich sei die Ausgabenentwicklung in der Jugendhilfe, die auch für 2011 keine weiteren Steigerungen im Finanzbedarf prognostiziere.

Ein weiterer wichtiger Aufgabenbereich sei für den Landkreis der Auf- und Ausbau einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur. Dabei werde sowohl beim Individualverkehr als auch beim Öffentlichen Personennahverkehr darauf geachtet, dass ein bedarfsgerechtes Netz an Kreisstraßen und Radwegen sowie gute Anbindungen aller Landkreisteile an Bus und Schiene vorhanden sind.

Für die Haushaltsberatungen liegen außerdem ein Antrag des Bayer. Roten Kreuzes vom 28.01.2011 auf finanzielle Förderung des Neubaus der BRK Rettungswache in Höchststadt a. d. Aisch sowie der Antrag auf Erhöhung des Zuschusses für den „Verein zum Schutz misshandelter Frauen e.V.“ vor.

Landrat Irlinger bittet im Hinblick auf seinen Vorschlag zur Deckung der Mehrbelastung aus der Erhöhung des Hebesatzes der Bezirksumlage wie bisher konstruktiv bei der Gestaltung der Zukunft des Landkreises mitzuwirken. Die Sicherung der finanziellen Handlungsfähigkeit sei dafür zwingende Voraussetzung. Abschließend dankt Landrat Irlinger der Haushaltskommission für die weitgehend konstruktiven Besprechungen und Beratungen sowie der Verwaltung.

Im Anschluss an den Vortrag von Landrat Irlinger wird seitens der Kreisräte Brehm, Bubel, Hirschmann und Galster aus Sicht ihrer jeweiligen Fraktionen zum vorliegenden Haushaltsentwurf Stellung genommen. Übereinstimmend wird der Vorschlag des Landrats die Mehrbelastung durch die Erhöhung der Bezirksumlage zwischen Landkreis und kreisangehörigen Städten, Märkten und Gemeinden aufzuteilen begrüßt. Alle Fraktionsvorsitzenden machen deutlich, dass die fehlende Bereitschaft des Bundes und des Landes sich an den durch deren Gesetzgebung verursachten Kosten angemessen zu beteiligen bzw. diese zu tragen für die schwierige Finanzlage ursächlich ist.

Hinsichtlich der Höhe der Anhebung der Kreisumlage wird auch nach ausführlicher Diskussion keine Einigung darüber erzielt, ob die Steigerung mit 2,0 oder 2,4 Punkten ausreichend und angemessen sei. Maßgeblich für den weiteren Entscheidungsprozess seien die noch zu klärenden Fragen zur Erhöhung des vorgesehenen Zuschusses in Höhe von derzeit 100.000 € für die Errichtung einer Rettungswache durch das BRK auf dem sogenannten Galster-Grundstück in der Nähe des Kreiskrankenhauses Höchststadt a. d. Aisch. Ebenso müsse bis zu einer endgültigen Entscheidung eine Lösung für den notwendigen Ersatz der Sporthalle im Bereich des Gymnasiums Höchststadt a. d. Aisch gefunden werden.

Kreisrat Bubel weist darauf hin, dass von Seiten der SPD-Kreistagsfraktion ein weiterer Antrag zur Errichtung eines Recyclinghofes in Heroldsberg gestellt wurde.

In mehreren Wortmeldungen wird noch Informationsbedarf zur geplanten Entlastung der Realschule Höchststadt a. d. Aisch vorgetragen.

Landrat Irlinger teilt hierzu mit, dass den Gremien über jeden Entwicklungsschritt hinsichtlich einer neuen Realschule zur Entlastung der Realschule Höchststadt a. d. Aisch berichtet wird. Voraussetzung sei jedoch, dass die notwendigen Grundlagen für eine sachgerechte Information erarbeitet sind.

Zum Vorgehen hinsichtlich der BRK-Rettungswache erläutert Landrat Irlinger nach Sachlage müsse wohl eine deutliche Erhöhung des Zuschusses in Betracht gezogen werden. Dies sei jedoch abhängig von den genauen Planungen und den sich daraus ergebenden Synergieeffekten für das Kreiskrankenhaus in Höchststadt a. d. Aisch.

Nach ausführlicher Beratung fasst der Kreisausschuss folgenden Beschluss:

Dem Kreistag wird die Annahme des Kreishaushalts 2011 mit folgenden Änderungen empfohlen:

1. Erhöhung des Zuschusses für das Frauenhaus Erlangen + 15.000 €

2. Auswirkungen der Erhöhung des Hebesatzes der Bezirksumlage um 4,8 Punkte

Mehrbelastung Bezirksumlage (4,8 Punkte) + 5.439.000 €

Finanzierung:

- | | |
|---|------------------|
| 1. Pauschale Kürzung der Ausgaben des Verwaltungshaushalts um 2 % (ausgenommen sind nur Bereiche, die nicht kreisumlagen-relevant sind (z.B. Abfallwirtschaft) und gesetzliche Umlagen, Pflichtbeiträge, Personalausgaben | 742.000 € |
| 2. Verwendung ½ der Investitionsrücklage zur Senkung des Umlage--solls der Kreisumlage; dafür Erhöhung der Kreditaufnahme | 1.178.000 € |
| 3. Pauschale Kürzung der Personalausgaben (Gesamt 14,6 Mio. Euro, davon 50.000 Euro Wegfall DR) | 200.000 € |
| 4. Ergänzende pauschale Kürzung Bauunterhalt/Straßenunterhalt | 200.000 € |
| 5. Krankenhausumlage (Bescheid liegt vor) | 73.000 Euro |
| 6. Verminderung der Zuführung an den Vermögenshaushalt, dafür Erhöhung der Kreditaufnahme | <u>327.000 €</u> |
| Summe Landkreis | 2.720.000 € |

Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage um 2,4 Punkte auf 49,9 v.H. 2.719.000 €

Konsequenzen:

Erhöhung der Kreditermächtigung 2011 um 1.489.000 Euro auf 5.263.700 Euro. Es besteht außerdem eine Vorwegbelastung des Haushalts 2012 in Höhe von ca. 1 Punkt der Kreisumlage, da die Entnahme aus der Investitionsrücklage nur einmalig erfolgen kann.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen

Ja: 7 Nein: 5 Anwesend: 12

II. Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Erlangen, 01.02.2011

Eberhard Irlinger
Landrat

Birgit Stolla
Regierungsamtfrau



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: SG12/089/2011

Sachgebiet:	SG 12 - Finanzen und Schulen	Datum:	26.01.2011
Bearbeitung:	Wilhelm Schmidt	AZ:	12

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Kreisausschuss	31.01.2011	öffentliche Sitzung
Kreistag	07.02.2011	öffentliche Sitzung

Abwicklung des Haushaltsjahres 2010

Anlagen:

Auflistung Haushaltseinnahme- und -ausgabereste
Auflistung über- und außerplanmäßige Ausgaben

I. Sachverhalt:

Im Rahmen der Erstellung der Jahresrechnung 2010 sind aus formalen haushaltsrechtlichen Gründen Beschlussfassungen des Kreisausschusses und des Kreistages zur Festsetzung von Haushaltseinnahme- und -ausgabereste sowie zu den überplanmäßigen Ausgaben erforderlich. Die Entscheidungsgrundlagen sind dieser Sitzungsvorlage als Anlagen beigelegt.

II. Beschlussvorschlag:

Kreisausschuss:

Dem Kreistag wird empfohlen, im Haushaltsjahr 2010 Haushaltsreste entsprechend der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Liste zu bilden.

Im Laufe des Haushaltsjahres 2010 sind bei verschiedenen Haushaltsstellen Mehrausgaben entstanden, die durch Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen gedeckt sind. Die Mehrausgaben und die entsprechende Deckung nach der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Auflistung werden genehmigt bzw. dem Kreistag zur Genehmigung empfohlen.

Kreistag:

Im Haushaltsjahr 2010 werden Haushaltsreste entsprechend der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Liste gebildet.

Im Laufe des Haushaltsjahres 2010 sind bei verschiedenen Haushaltsstellen Mehrausgaben entstanden, die durch Minderausgaben bzw. Mehreinnahmen gedeckt sind. Die Mehrausgaben und die entsprechende Deckung nach der dieser Sitzungsniederschrift beiliegenden Auflistung werden genehmigt.

Abwicklung des Haushaltsjahres 2010;
Bildung von Haushaltseinnahme- und -ausgaberesten gemäß § 79 Abs. 2 KommHV - Kameralistik

Im Haushaltsjahr 2010 werden folgende Haushaltsreste gebildet:

a) Haushaltsausgabereste

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Betrag Euro	Erläuterungen
1. Verwaltungshaushalt			
DR .5010	Bauunterhalt	260.000,00	Verwendung Restmittel Gym. Höchststadt (jetzt Sanierungsmaßnahme) und Don-Bosco-Schule Höchststadt (Umstellung Heizsystem) für energetische Dachsanierungen am Gymnasium in Spardorf und am Förderzentrum in Herzogenaurach
DR .6501	Kreisstraßenunterhalt	146.000,00	Übertragung Restmittel für Kreisstraßenunterhalt 2011
DR .5010	Frostschäden an Kreisstraßen	330.000,00	Umschichtung von Restmitteln im Bauunterhalt zur teilweisen Behebung von Frostschäden an Kreisstraßen gemäß Vermerk Sachgebiet 52 (Anlage)
0.2---.57--	Lehr- und Unterrichtsmittel der Landkreisschulen	179.594,29	Übertragung im Rahmen der Schulbudget-Regelungen, davon Lehr- und Unterrichtsmittel 51.139,93 Euro, lernmittelfreie Bücher 128.454,36 Euro
Summe Verwaltungshaushalt		915.594,29	
2. Vermögenshaushalt - Allgemeiner Bereich			
1.0601.9352	Zentrale EDV-Landratsamt	100.000,00	Anschaffungen EDV
1.0681.9400	Neubau des Landratsamtes	688.261,76	Vorbehalt Neubau des Landratsamtes
1.1600.9881	Rettungsdienst	100.000,00	Vorbehalt freiwilliger Investitionszuschuss für Neubau Rettungswache Höchststadt
1.2---.9356	Beschaffungen Schulen	57.606,13	Übertragung im Rahmen der Schulbudget-Regelungen
Summe allgemeiner Haushalt		945.867,89	
3. Vermögenshaushalt - Bereich Hochbau			
1.0681.9401	DSt. Höchststadt Energ. Sanierung	18.481,90	Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
1.2201.9400	Realschule Herzogenaurach	665.000,00	Maßnahme im Bau
1.2202.9401	Realschule Höchststadt a.d. Aisch	91.465,98	Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
1.2451.9400	Biomasseheizung in Höchststadt	73.000,00	Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
1.2722.9401	Don-Bosco-Schule Energ. San.	72.556,07	Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
Summe Bereich Hochbau		920.503,95	
4. Vermögenshaushalt - Bereich Tiefbau			
UA 6508	ERH 8 Lkrg. - Unterschöllnbach	96.115,07	Baubeginn 2011 geplant
UA 6517	ERH 7 Geh- und Radweg	14.169,00	Planung wird zur Zeit erstellt
UA 6528	ERH 28 OD Oberreichenbach	10.000,00	Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6533	ERH 33 Geh- und Radweg	20.000,00	Planung wird zur Zeit erstellt
UA 6538	ERH 8 OD Großgeschaidt	37.251,02	Radweg zur Zeit im Bau
UA 6545	ERH 25 Niederndorf - Ldkrs.grenze	20.000,00	Planung wird zur Zeit erstellt
UA 6555	ERH 15 Münchaurach-Dondörf.	51.687,21	Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Betrag Euro	Erläuterungen
Noch 4. Vermögenshaushalt - Bereich Tiefbau			
UA 6563	ERH 3 Kreuzungsumbau	30.000,00	Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6568	ERH 18 Dutendorf - Burgweisach	291.046,44	Baudurchführung 2011
UA 6574	ERH 14 Radweg Untermembach	43.582,81	Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6575	ERH 25 Ausbau südl. Haundorf	2.667.742,55	Baudurchführung 2011
UA 6585	ERH 5 Kreuzungsumbau Baiersd.	843.584,90	Finanzielle Restabwicklung der abgeschlossenen Baumaßnahme
UA 6599	Kreisbauhof Heßdorf	40.000,00	Anschaffung Salzsilo
UA 7911	ERH 7 Bereich Uttenreuth	40.000,00	Vorbehalt Kostenbeteiligung
Summe Bereich Tiefbau		4.205.179,00	

b) Haushaltseinnahmereste

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Betrag Euro	Erläuterungen
UA 0681	DSt. Höchststadt Energ. Sanierung	90.000,00	Staatliche Zuweisungen für die Baumaßnahme
UA 2722	Don-Bosco-Schule Energ. San.	300.000,00	Staatliche Zuweisungen für die Baumaßnahme
UA 6575	ERH 25 Ausbau südl. Haundorf	1.500.000,00	Staatliche Zuweisungen und Kostenbeteiligung Stadt H. für die Baumaßnahme
Summe Haushaltseinnahmereste		1.890.000,00	

Landratsamt Erlangen-Höchstadt
- Sachgebiet Tiefbau -

Sitzung des Kreisausschusses am 31.01.2011

Bericht über Frostschäden an den Kreisstraßen infolge des strengen Winters

Infolge des ungewöhnlich langen und starken Winters sind an den Kreisstraßen erhebliche Straßenschäden entstanden. Hauptursache hierfür waren die starken Niederschläge in Verbindung mit häufigen z.T. recht starken Temperaturwechseln.

Die Art der Frostschäden ist sehr unterschiedlich.

Die Schadenspalette reicht vom Entstehen von Netzkissen über abgeplatzte Deckschichten bis zu tiefen Schlaglöchern und losen Rinnenplatten oder Bordsteinen.

Bereits während des Winters werden neben dem eigentlichen Winterdienst durch unseren Bautrupps laufend die größten Schlaglöcher provisorisch mit Kaltmischgut oder mit Hilfe unseres Asphaltkochers geschlossen. Bei manchen Kreisstraßen mit starken Straßenschäden wurden zusätzlich Warnschilder und Geschwindigkeitsbeschränkungen aufgestellt.

Das Ausmaß der neuen Frostschäden kann derzeit noch nicht genau ermittelt werden.

Nach unserem internen Zeitplan ist vorgesehen in der Bauausschuss-Sitzung im April einen entsprechenden Bericht vorzulegen und über das weitere Vorgehen zu beraten.

Da nach Auskunft der Kämmerei wegen der schwierigen Gesamtsituation im Haushaltsplan für 2011 keine weiteren Mittel bereit gestellt werden können, bitten wir darum alle vorhandenen Restmittel aus dem Bereich des Bauunterhaltes in den Bereich des Kreisstraßenunterhaltes umzuschichten.

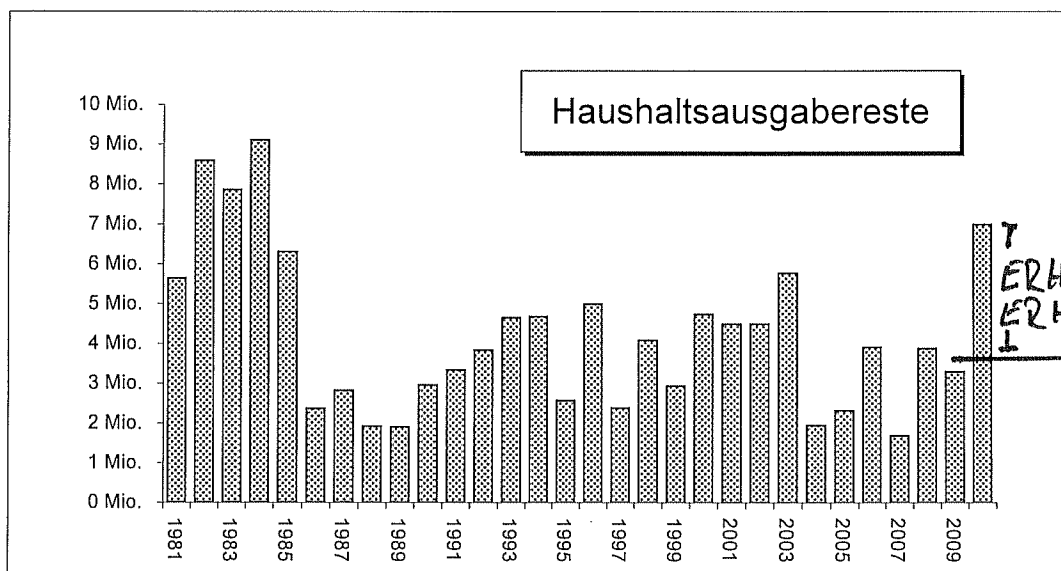
Ein notwendiger zusätzlicher neuer Ansatz kann dadurch zunächst vermieden werden.

Landratsamt Erlangen-Höchstadt
- Sachgebiet Tiefbau -
Heßdorf, 25.01.2011

Friedrich Geyer
Sachgebietsleiter

Haushaltsausgabereste 1981 - 2010

Jahr	Summe	Jahr	Summe
- in 1.000 Euro -			
1981	5.642	1996	4.996
1982	8.592	1997	2.382
1983	7.859	1998	4.088
1984	9.108	1999	2.938
1985	6.306	2000	4.743
1986	2.366	2001	4.503
1987	2.823	2002	4.498
1988	1.928	2003	5.775
1989	1.906	2004	1.948
1990	2.965	2005	2.318
1991	3.343	2006	3.915
1992	3.843	2007	1.694
1993	4.654	2008	3.879
1994	4.686	2009	3.304
1995	2.574	2010	6.987



Abwicklung des Haushaltsjahres 2010;
Bewilligung über- und außerplanmäßiger Ausgaben gemäß Art. 60 Abs. 1 Landkreisordnung

Im Rahmen der Jahresrechnung 2010 sind folgende ergänzenden Mittelbereitstellungen erforderlich:

1. Zuständigkeit des Kreisausschusses gemäß § 31 i.V.m. § 29 Abs. 2 Nr. 5 der Geschäftsordnung

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Haushalts- ansatz Euro	Soll- ausgaben Euro	Mehr- ausgaben Euro	Deckungs- vermerk	Erläuterungen
Verwaltungshaushalt						
1301.7120	Atemschutzübungsstrecke	50.000,00	82.808,18	32.808,18	MA UA 1600	Umstellung Abrechnungsverfahren gem. Beschluss Kreisausschuss 08.11.2010
2001.6320	Ganztagsbetreuung (GTB)	100.000,00	127.511,00	27.511,00	MA UA 2901	Erhöhung der Gruppen Ganztagsbetreuung an den Landkreisschulen (24) und Essenszuschuss für bedürftige Schüler gemäß staatlicher Richtlinie

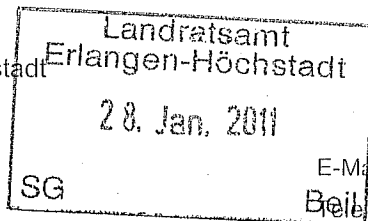
2. Zuständigkeit des Kreistages gemäß § 29 Abs. 2 Nr. 5 der Geschäftsordnung

Haushalts- stelle	Bezeichnung	Haushalts- ansatz Euro	Soll- ausgaben Euro	Mehr- ausgaben Euro	Deckungs- vermerk	Erläuterungen
Verwaltungshaushalt						
2---.6722	Gastschulbeiträge und Kostenersatz nach Art. 10, 19 BaySchFG	4.228.000,00	4.450.000,00	222.000,00	MA UA 4820 MA UA 7901	Gastschulbeiträge und Kostenersatz Berufsschulen (Nürnberg, Erlangen) und Fachoberschulen (Erlangen)
6131.6551	Gutachten, Stellungnahmen, Statiken usw. in bauordnungsrechtlichen Verfahren	306.934,49	651.565,70	344.631,21	DR UA 9141 MA UA 4820	Vollständige Kostenerstattung als Auslagen im bauordnungsrechtlichen Verwaltungsverfahren
Vermögenshaushalt						
9121.9786	Tilgung von Krediten	2.800.000,00	2.987.831,18	187.831,18	MA UA 9121	Ersparte Zinsausgaben

ME = Mehreinnahmen MA = Minderausgaben DR = Deckungsreserve

Kreisverband Erlangen-Höchst

Geschäftsleitung



Bayerisches Rotes Kreuz 

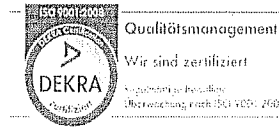
E-Mail: ueblacker@kverlangen-hoechstadt.brk.de

Telefon: 09131 1200-101

Telefax: 09131 1200-104

Bayerisches Rotes Kreuz · Postfach 1246 · 91002 Erlangen

Herrn Landrat
Eberhard Irlinger
Landratsamt Erlangen-Höchst
Marktplatz 6
91054 Erlangen



DIN EN ISO 9001
TAW Cert
Zert.Nr.: 38010704

Rettungsdienst, Krankentransport, Intensivtransport, Ausbildung, Fahrdienste
Allen- und Pflegeheim mit Sozialstation Höchst

Erlangen, den 28.01.2011

Antrag auf finanzielle Förderung Des Neubaus der BRK Rettungswache in Höchst

Sehr geehrter Herr Landrat Irlinger,

wir kommen auf die seit 2006 mit dem Landkreis geführten Gespräche und unseren schriftlichen Antrag auf Bezuschussung vom 03. September 2007 wegen des Neubaus der BRK-Rettungswache in Höchst zurück und stellen hiermit den Antrag auf Erhöhung des bisher bereits bereitgestellten Zuschusses für die Neubaumaßnahme mit Mitteln des Landkreises Erlangen-Höchst.

Wir beantragen, die Fördermittel in den Kreishaushalt 2011 aufzunehmen.

Die Durchführung des Rettungsdienstes gehört zu den Pflichtaufgaben der Kommunen. Eine Finanzierung der Rettungswache durch den Rettungszweckverband ist auf Grund dessen Satzung nicht möglich. Deshalb hat der Landkreis Erlangen-Höchst bereits die Rettungswache Herzogenaurach errichtet und den Bau der Rettungswache Erlanger Oberland unter großer finanzieller Beteiligung der Gemeinden Eckental, Heroldsberg und Kalchreuth realisiert.

Zur Situation:

Die heutige Rettungswache in Höchst, St.-Georg-Str. 38 erfüllt, alleine durch die Veränderung der heute im Rettungsdienst eingesetzten Fahrzeuge (diese passen z.B. schon wegen ihrer Höhe nicht mehr in die bisherigen Garagen) nicht mehr die an sie gestellte Anforderung. Eine Sanierung erscheint nach Würdigung aller Fakten als nicht sach- und fachgerecht.

Die Überprüfung einer Sanierung der bestehenden Rettungswache in Höchst durch unseren Architekten hat ergeben, dass hierfür Kosten in Höhe von rund 1 Mio. Euro (Stand 13.08.2007) anfallen würden. Die Kosten für den Neubau einer Rettungswache auf dem kreiseigenen Galstergrundstück neben dem Kreiskrankenhaus belaufen sich, nach einer Kostenschätzung des Architekten, auf rd. 1,7 Mio. Euro (Stand 08.02.2010). In dieser Summe sind der für die Baumaßnahme erforderliche Grunderwerb und die anfallenden Erschließungskosten jedoch noch nicht enthalten.

Begründung für die Finanzierung durch den Landkreis:

Gemäß dem BayRDG haben die Landkreise und die kreisfreien Gemeinden die Aufgabe, Notfallrettung und Krankentransport flächendeckend sicherzustellen. Der Rettungsdienst wird im Landkreis Erlangen-Höchst nicht von diesem selbst wahrgenommen. Er hat diese Aufgabe an das Bayerische Rote Kreuz Erlangen-Höchst übertragen. Für die Durchführung des Rettungsdienstes ist es erforderlich, die notwendigen Einrichtungen, insbesondere Rettungswachen zu schaffen,

um die Verpflichtung der Notfallrettung und des Krankentransportes ordnungsgemäß und zuverlässig zu erfüllen. Der Freistaat Bayern hat sich aus der Anteilsfinanzierung beim Bau von Rettungswachen im Jahr 2006 komplett zurückgezogen und überlässt diese Aufgabe damit vollständig den Landkreisen und kreisfreien Gemeinden sowie der den Rettungsdienst durchführenden Organisation. Aus diesem Grund beantragen wir, das Bayerische Rote Kreuz Erlangen-Höchststadt die Förderung des Neubaus der Rettungswache Höchststadt durch den Landkreis Erlangen-Höchststadt. Mit den Gemeinden, die im Versorgungsbereich der Rettungswache Höchststadt liegen, wurden Vorgespräche mit dem Ergebnis geführt, dass sich diese an der Finanzierung der Baumaßnahme im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten ebenfalls beteiligen wollen.

Standort:

Als Standort für den Neubau einer Rettungswache kommt für uns das sogenannte Galstergrundstück am Kreiskrankenhaus in Betracht. Gegenüber einer Alternativlösung würde diese Baumaßnahme für das BRK Mehrkosten nach sich ziehen.

Der Neubau der Rettungswache in unmittelbarer Nähe des Kreiskrankenhauses würde Synergieeffekte für das Kreiskrankenhaus und den Rettungsdienst bringen.

So könnten zum Beispiel Schulungsräume und Besprechungszimmer von beiden Parteien genutzt werden. Kreiskrankenhaus und Rettungswache werden von hilfesuchenden Bürgern als eine Einheit wahrgenommen. Der Fahrer des Notarzteininsatzfahrzeuges muss nicht zusätzlich im Kreiskrankenhaus untergebracht werden. Durch die geringe räumliche Distanz zwischen Notarzteininsatzfahrzeug und Notarzt werden eine schnelle Ausrückzeit, hohe Flexibilität und eine hohe Bediensicherheit der Bevölkerung bei den Notarzteinätzen erreicht, deren naheliegendes Ziel dann auch das Kreiskrankenhaus sein würde.

Alternativlösung:

Für den Fall, dass sich ein Neubau auf dem Galstergrundstück wegen dem Grunderwerb oder Finanzierungsproblemen, die sich aus den Mehrkosten der dortigen Baumaßnahme ergeben, nicht realisiert werden kann, muss das BRK einen Ersatzneubau auf dem BRK eigenen Grundstück in der St.-Georg-Str. realisiert werden. Für diesen Fall stellen wir hiermit auch Antrag auf Förderung dieser Alternativlösung durch den Landkreis.

Die Baukosten für den Ersatzneubau in der St.-Georg-Str. belaufen sich, nach einer Kostenberechnung unseres Architekten, auf rund 1 Mio. Euro (Stand 13.08.2007).

Planung:

Erste gemeinsame Planungen vom BRK Erlangen-Höchststadt und dem Kreiskrankenhaus auf dem Galstergrundstück benötigten eine Grundstücksfläche von 2.635 m². Durch eine Optimierung der Baukörper konnte dieser Flächenverbrauch mit den letzten Entwürfen um 831 m² reduziert werden, so dass nunmehr nur noch 1.804 m² für das gemeinsame Projekt BRK und Kreiskrankenhaus (ohne Notfallambulanz) benötigt werden. Die Gesamtgröße des Galstergrundstücks beträgt ca. 4.800 m², somit stehen nach Realisierung des gemeinsamen Bauprojektes immer noch rund 3.000 m² Restfläche für zukünftige Erweiterungen des Kreiskrankenhauses zur Verfügung.

Die jetzt vorliegende Entwurfsplanung liegt dem Landratsamt vor, ist mit dem Landratsamt und den beteiligten Dienststellen abgestimmt und findet deren Zustimmung.

Baukosten:

Die Kosten für den Neubau einer Rettungswache auf dem kreiseigenen Galstergrundstück neben dem Kreiskrankenhaus belaufen sich, nach einer Kostenschätzung des Architekten, auf rd. 1,7 Mio. Euro (Stand 08.02.2010). In dieser Summe sind der für die Baumaßnahme erforderliche Grunderwerb und die anfallenden Erschließungskosten jedoch noch nicht enthalten. Durch den Landkreis wurde bisher, trotz entsprechender Anfrage, kein konkreter Grundstückspreis oder die Bedingungen z.B. für eine Überlassung auf dem Wege einer Erbpacht genannt.

Finanzierung:

Für den Bau der Rettungswache beantragen wir die Förderung der Kosten des Neubaus der Rettungswache im Wesentlichen durch den Landkreis Erlangen-Höchststadt. Mit den Gemeinden, die im Versorgungsbereich der Rettungswache Höchststadt liegen, wurden Vorgespräche mit dem Ergebnis geführt, dass sich diese an der Finanzierung der Baumaßnahme im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten ebenfalls beteiligen wollen.

Dem BRK Erlangen-Höchststadt werden für den Betrieb von Rettungswachen durch den Rettungsdienst Bayern Mietkosten in Höhe von ca. 21.850 Euro / Jahr ohne Nebenkosten erstattet. Diesen Betrag stellen wir natürlich für die Finanzierung der Baumaßnahme zur Verfügung. Der Betrag allein ist aber, um den rettungsdienstlichen Anteil der Baukosten in Höhe von ca. 1.375.000 Euro zu finanzieren, zu gering, um eine Zinsbelastung von ca. 51.562 Euro, die bei der Annahme eines Zinssatzes von 3,75 % entstehen würde, tragen zu können. Aus den Mieteinnahmen kann, auf Grundlage der vorgenannten Kondition, ein Darlehen in Höhe von maximal rd. 500.000,- € aufgenommen werden.

Die Baukosten, die nicht für den Rettungsdienst anfallen, also die, die die ehrenamtliche Arbeit des Roten Kreuzes und den Katastrophenschutz betreffen, belaufen sich auf Basis der aktuellen Planung und Kostenschätzung auf ca. 325.000 Euro. Diese versucht das Rote Kreuz, selbst zu tragen. Einen wesentlichen Anteil hierzu muss, bei einem Neubau auf dem Galstergrundstück, der Verkauf des bisherigen Grundstückes in der St.-Georg-Strasse dazu beitragen.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie unseren Antrag in den zuständigen Gremien des Landkreises erörtern und eine Beschlussfassung herbeiführen würden.

Wir bedanken uns für die Unterstützung unseres Antrages und verbleiben, für weitere Rückfragen jederzeit zur Verfügung stehend.

mit freundlichen Grüßen

BAYERISCHES ROTES KREUZ
Kreisverband Erlangen-Höchststadt



Jürgen Uhlacker
Kreisgeschäftsführer

PS: Wir haben uns erlaubt eine Kopie dieses Antrages den Vorsitzenden der Fraktionen des Kreistages zur Verfügung zu stellen.

Vorschlag des Landrats zur Deckung der Mehrbelastung aus der Erhöhung des Hebesatzes der Bezirksumlage um 4,8 Punkte

Basis: Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage + 2,4 Punkte = 49,9 v.H.

Mehrbelastung durch die Erhöhung des Hebesatzes der
Bezirksumlage um 4,8 Punkte

5.439.000 Euro

Finanzierung:

1. Pauschale Kürzung der Ausgaben des Verwaltungshaushalts um 2 % (ausgenommen sind nur Bereiche, die nicht kreisumlagen-relevant sind (z.B. Abfallwirtschaft) und gesetzliche Umlagen, Pflichtbeiträge, Personalausgaben	742.000 Euro
2. Verwendung ½ der Investitionsrücklage zur Senkung des Umlage--solls der Kreisumlage; dafür Erhöhung der Kreditaufnahme	1.178.000 Euro
3. Pauschale Kürzung der Personalausgaben (Gesamt 14,6 Mio. Euro, davon 50.000 Euro Wegfall DR)	200.000 Euro
4. Ergänzende pauschale Kürzung Bauunterhalt/Straßenunterhalt	200.000 Euro
5. Krankenhausumlage (Bescheid liegt vor)	73.000 Euro
6. Verminderung der Zuführung an den Vermögenshaushalt	<u>327.000 Euro</u>
Summe Landkreis	2.720.000 Euro

Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage um 2,4 Punkte auf 49,9 v.H. 2.719.000 Euro

Konsequenzen:

Erhöhung der Kreditermächtigung 2011 um 1.489.000 Euro auf 5.263.700 Euro

Vorwegbelastung des Haushaltsplans 2012 in Höhe von 1 Punkt Kreisumlagenenerhöhung, da die Rücklagenentnahme nur 1 x erfolgen kann